



Kneißl, G. Impfratgeber aus ganzheitlicher Sicht



zum Bestellen [hier klicken](#)

by naturmed Fachbuchvertrieb

Aidenbachstr. 78, 81379 München

Tel.: + 49 89 7499-156, Fax: + 49 89 7499-157

Email: info@naturmed.de, Web: <http://www.naturmed.de>

Georg Kneißl

Impfratgeber
aus ganzheitlicher Sicht

Dr. med. Georg Kneißl

Impfratgeber aus ganzheitlicher Sicht

Eine Entscheidungshilfe für Eltern

Schulmedizin - Naturheilkunde
Homöopathie und Traditionelle
Chinesische Medizin (TCM)

5. Auflage

überarbeitet und aktualisiert



Verlag Müller & Steinicke München

Meinen schon in meiner frühen Kindheit verstorbenen Eltern,
meiner Frau Andrea
und meinem Sohn Daniel gewidmet.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Gerhard Buchwald für die großzügige Überlassung von Grafiken und statistischen Daten bis zum Jahr 1998.

5. Auflage 2013
Nachdruck 2017

© 2017 Verlag Müller & Steinicke München

ISBN 978-3-87569-117-7

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Vervielfältigung, der Verbreitung sowie der Übersetzung. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile davon in irgendeiner Form zu reproduzieren.

Druck: EOS-Druck, 86941 St. Ottilien

Inhalt

Hinweis des Autors

Vorwort zur ersten Auflage

Vorwort zur zweiten Auflage

Vorwort zur dritten, aktualisierten Auflage

Vorwort zur vierten, aktualisierten Auflage

Vorwort zur fünften, aktualiserten Auflage

1	So wird heute geimpft	21
1.1	Widersprüchliche Informationen verunsichern	21
1.2	Drängende Fragen tauchen auf	23
1.3	Die grundsätzlichen Fragen lauten	24
1.4	Impfungen werden als Segen angepriesen	25
	Die Rolle der Ständigen Impfkommission (STIKO)	26
1.5	Die Rolle der Ärzte	28
1.6	Impfungen sind keine Pflicht	30
	Das schulmedizinische Konzept der Impfungen	32
1.7	Kleine Geschichte der Impfungen	34
1.8	Der Impfkalender	35
1.9	Zweifel an der heutigen Impfstrategie	36
1.10	Unterdrückte Impfkritik	38
1.11	Völlig unzureichend: Nachweis von Wirksamkeit und Sicherheit	39
1.12	Manipulationen – Schätzungen – Unlogik	42
	Verharmloste Gefahren durch Impfungen	43

1.13	Was Eltern nach Impfungen erleben	45
1.14	Der Impfmythos gerät ins Wanken	47
2	Schützen Impfungen überhaupt	51
2.1	Krank trotz Impfung	51
2.2	Haben Impfungen die Seuchen vertrieben	52
2.3	Werden Krankheiten durch komplettes Durchimpfen ausgerottet?	53
2.4	Geringes Risiko zu erkranken	54
2.5	Impfungen überspringen die natürlichen Verteidigungslinien	56
2.6	Fragwürdige Aussagekraft der Antikörperbestimmung	58
2.7	Weitere immunologische Aspekte	59
2.8	Allein gesunde Abwehrsysteme liefern Schutz	61
2.9	Wesentlich: Die natürliche Reifung des Kindes unterstützen	63
3	Wie sicher sind die Impfstoffe?	66
3.1	Die Herstellung von Impfstoffen	67
3.2	Fremdstoffen	68
3.3	Verunreinigte Impfstoffe	71
3.4	Ungeklärte Langzeitfolgen	75

4 Die einzelnen Impfungen	76
4.1 Von der STIKO empfohlene Impfungen	76
4.1.1 Polio (Kinderlähmung)	76
4.1.2 Tetanus (Wundstarrkrampf)	88
4.1.3 Diphtherie	98
4.1.4 Pertussis (Keuchhusten)	105
4.1.5 HIB (Hämophilus influenzae Typ b)	112
4.1.6 Hepatitis B	118
4.1.7 Masern	124
4.1.8 Mumps	137
4.1.9 Röteln	141
4.1.10 Pneumokokken	146
4.1.11 Meningokokken	151
4.1.12 Windpocken	155
4.1.13 HPV	160
4.2 Indikationsimpfungen	167
4.2.1 FSME (Frühsommer-Meningo-Enzephalitis	167
4.2.2 Grippeimpfung	178
4.2.2.1 Influenza	178
4.2.2.2 Schweinegrippe	182
4.2.3 Rotaviren	192
4.2.4 Tollwut	195
4.2.5 Reiseimpfungen	197

5	Die ganzheitliche Sicht	202
5.1	Die Starrheit des schulmedizinischen Konzepts	202
5.2	Die Bedeutung der Akupunkturmeridiane	204
	Die Aufgabe der Meridiane	207
	Hauptfunktionen der Meridiane	210
5.3	Mögliche Ursachen für Leitbahnstörungen und -blockaden	213
5.4	Der Mensch im Bild der fünf Elemente	214
5.5	Die Bedeutung der Erbgifte für die Entstehung von Krankheiten	217
5.6	Die Homöopathie als Schlüssel zur Überwindung angeborener Schwachstellen	219
5.7	Die neue funktionelle Diagnostik	221
6	Erfahrungen zu den Impfungen aus meiner Praxis	224
	Meine systematischen Untersuchungen zu den Meridianblockaden	226
	Die Impfungen als Wegbereiter für chronische Krankheiten	231
	Allgemeine beobachtete Reaktionen und Folgeerscheinungen nach Impfungen	236
6.1	Spezifische Beobachtungen und Überlegungen zur Polioimpfung	251

6.2	Spezifische Beobachtungen und Überlegungen zur Tetanusimpfung	255
6.3	Spezifische Beobachtungen und Überlegungen zu den Diphtherie-, Keuchhusten- und HIB-Impfungen	265
6.4	Spezifische Beobachtungen und Überlegungen zur Masern-/ Mumps-/Röteln-Impfung	268
6.5	Spezifische Beobachtungen und Überlegungen zur HPV-Impfung	272
6.6	Impfempfehlungen und Impfeinschränkungen von Naturheilkundeärzten	273
6.7	Die homöopathische Impfung als mögliche Alternative	275
7	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	281
7.1	Die verantwortliche Impfscheidung	284
7.2	Wirksame Gesundheitsvorsorge	286
7.3	Mein Fazit	288
	Bibliographie und weiterführende Literatur	292
	Stichwortverzeichnis	295
	Über den Autor	302
	Wichtige Internet-Adressen	304
	Bildnachweis	304

Hinweis des Autors

Die Schulmedizin wie auch die Naturheilkunde sind unaufhörlichen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Beobachtung erweitern ständig unsere Erkenntnisse.

Viele in diesem Buch gegebenen Empfehlungen zur Handhabung einzelner Impfungen entsprechen *nicht* der gängigen schulmedizinischen Meinung und dem schulmedizinisch üblichen Handeln. Sie entspringen vielmehr gründlicher Erfahrung mit der naturheilkundlichen ärztlichen Diagnose, Therapie und Heilung Tausender chronisch kranker Patienten – Erwachsener und Kinder – sowie aus der Diskussion mit zahlreichen ähnlich arbeitenden Kollegen.

Abweichend vom üblichen Impfkonzepthende ich seit Jahren die hier aufgezeigten Alternativen an und möchte diese den um eine eigenverantwortliche Entscheidung bemühten Eltern an die Hand geben. Darüber hinaus bitte ich Kollegen, sich mit den dargestellten naturheilkundlichen Diagnose- und Therapieverfahren näher auseinander zu setzen und gängige Impfstrategien in der Schulmedizin zu überdenken – um der besseren Gesundheit unserer Patienten willen.

Dieses Buch versteht sich *nicht* als Aufruf, Ihre Kinder nicht zu schützen. Es soll vielmehr aufzeigen, dass es andere, bessere, sanftere und natürlichere Wege gibt, Ihre Kinder optimal vor gefährlichen Krankheiten zu bewahren.

Grundsätzlich kann und soll dieses Buch das Gespräch und die Diskussion mit Ihrem Arzt nicht ersetzen. Es möge Ihnen nur Argumente an die Hand geben, die Ihre kritische Haltung zur undifferenzierten Handhabung der Impfungen bei Ihren Kindern stärken.

Sie sind angehalten, sämtliche Argumente, Impfeempfehlungen, Indikationen und Kontraindikationen, Dosierungsanweisungen und Einnahmerichtlinien sorgfältig zu prüfen. Dies beinhaltet auch die aufmerksame Durchsicht der Beipackzettel der verwendeten Präparate bzw. Impfungen, gegebenenfalls die Befragung von anderen Spezialisten und das Studium weiterer Fachliteratur.

Bei den Angaben und Empfehlungen in diesem Buch darf der Leser darauf vertrauen, dass der Autor größte Sorgfalt hat walten lassen, um die Aussagen dem neuesten Wissensstand anzupassen. Die Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen, immer im Hinblick auf das Wohl der Patienten gemacht. Es kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Die Empfehlungen haben darüber hinaus keine Allgemeingültigkeit. Es muss stets im individuellen Falle und in Absprache mit dem eigenen behandelnden Arzt entschieden werden!

Verlag und Autor übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die sich durch Anwendung der dargestellten Behandlungsmethoden oder Rezepturen ergeben.

Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Eltern mir explizit die Fotos ihrer Kinder für dieses Buch freigegeben haben, um die Leserschaft bei einer differenzierten Impfentscheidung zu unterstützen.

Alle Leser und Kollegen bitte ich herzlichst, mir Ungenauigkeiten in Text und Inhalt sowie eigene Meinungen und Erfahrungen zu Impfungen und Impfproblemen mitzuteilen.

Dr. med. Georg Kneißl
Prakt. Arzt – Naturheilverfahren
Homöopathie – Akupunktur
Traditionelle chinesische Medizin (CPC)
Präventivmedizin (DGpM) – Orthomolekulare Medizin (FOM)
Chelattherapie (IBCMT) – Biologische Krebsmedizin (ZAEN)

Mozartstraße 19
D-84539 Zangberg
www.praxis-dr-kneissl.de
Zangberg, im August 2008

Vorwort zur ersten Auflage

Dieses Buch ist aus den Bedürfnissen der Praxis entstanden. Immer zahlreicher werden die schwierigen und kritischen Fragen und Überlegungen, die mit dem Thema Impfen und der Impfscheidung verbunden sind. Immer mehr Eltern wollen umfassende Aufklärung, aber kaum ein Arzt nimmt sich dafür ausreichend Zeit.

Dieses Buch soll besonders häufige und wichtige Fragen erschöpfend beantworten und beide Seiten beleuchten – auf der einen Seite die gängige Meinung der Schulmedizin mit ihrer Forderung nach konsequenter Umsetzung der öffentlichen Impfeempfehlungen, auf der anderen Seite die Sicht der Impfkritiker, die vor allem aus den Reihen der homöopathisch oder naturheilkundlich behandelnden Therapeuten stammen, zunehmend jedoch auch aus den Reihen von Wissenschaftlern.

Am leichtesten findet der Ratsuchende die für ihn relevanten Antworten durch eine Gesamtschau unter Berücksichtigung der Erkenntnisse beider Seiten. Dabei dürfte nur der naturheilkundlich arbeitende Arzt aufgrund seiner Ausbildung, Qualifikation und Erfahrung in der Lage sein, *beide* Ansichten zu bewerten und zu integrieren.

In diesem Buch werden die wichtigsten schulmedizinischen Argumente für eine Impfung den kritischen, in der naturheilkundlichen Praxis gewonnenen Erkenntnissen gegenübergestellt, um zu einer differenzierten Impfscheidung zu verhelfen. Sehr stark fließen meine eigenen Untersuchungen und langjährigen Erfahrungen mit der Impfproblematik und der Rolle der Impfungen in der Entstehung chronischer Erkrankungen ein.

Auf dem Weg zu einer Entscheidung, wie wir mit Impfungen umgehen wollen, werden wir stets von dem Wunsch geleitet, für unsere Kinder das Beste zu tun. Eine genaue Abwägung der verschiedenen Möglichkeiten, des Nutzens, der Gefahren und der Alternativen auf die individuelle Situation des Impflings bezogen ist Voraussetzung für eine richtige Ent-

scheidung. Dem Risiko, eine bestimmte Erkrankung zu bekommen und einen Folgeschaden davonzutragen oder gar daran zu versterben, steht das Risiko, durch die Impfung einen (mitunter schwerwiegenden) Schaden zu erleiden, gegenüber. Dem Leser sollte dabei bewusst sein, dass das Leben überhaupt immer mit einem gewissen Risiko verbunden ist.

Nur wer sich richtig informiert, kann die richtige Impfentscheidung treffen!

Zangberg, im Mai 2000

Dr. med. Georg Kneißl

Vorwort zur zweiten Auflage

Mitte 2000 erschien die erste Auflage meines „Impfratgebers aus ganzheitlicher Sicht“. Bereits nach zwei Jahren war diese vergriffen. Das zeigt das große Interesse an einem umfassenden Ansatz in den Diskussionen um Impfungen.

Ich bin überwältigt von den zahlreichen positiven Zuschriften aus vielen Ländern des deutschsprachigen Europas. Ganz besonders freut mich, dass mittlerweile ein iberischer Verlag meinen Impfratgeber übersetzt hat und dieser nun auch in spanischsprachigen Ländern erhältlich ist.

Überrascht haben mich die vielen positiven Zuschriften von Arztkollegen, die ebenfalls die strikte Umsetzung der Impfempfehlungen der ständigen Impfkommission (abgekürzt STIKO) kritisch sehen und in vielen Punkten mit meinen Ausführungen konform gehen. Besonders zeigt sich dies in der Ablehnung der neuerdings empfohlenen Impfung gegen Pneumokokken und der Kampagne für die Impfung gegen Windpocken.

Es freut mich außerordentlich, dass ich bei Fortbildungsveranstaltungen zur Naturheilkunde immer mehr kritischen Kollegen begegne, die – aufgrund neueren Wissens und zunehmender Erfahrung in der Naturheilkunde – von ihrer bisherigen Impfpraxis abrücken.

Unter den Patienten meiner Praxis befindet sich eine ständig steigende Zahl von Kindern mit Impfkomplikationen. Viele von ihnen waren vor den Impfungen völlig gesund, danach aber kam es zum Auftreten unterschiedlichster

Krankheiten bis hin zu schwerwiegenden Folgen auf körperlicher und geistiger Ebene. Viele der Impfkomplicationen lassen sich selbst mit einer ausgefeilten naturheilkundlichen Therapie nur sehr schwer positiv beeinflussen.

Eine umfassende, ganzheitliche Aufklärung über Impfungen wird immer notwendiger. Nicht Polemik ist gefragt, sondern sachliche Diskussion.

Möge mein Buch auch künftig zu konstruktiver Kritik im Umgang mit Impfungen beitragen und zu weiteren Diskussionen hinsichtlich einer verbesserten Gesundheit unserer Kinder anregen!

Zangberg, im Mai 2003

Dr. med. Georg Kneißl

Vorwort zur dritten, aktualisierten Auflage

In den letzten Jahren wurden vier weitere Impfungen in den Katalog der öffentlich empfohlenen Impfungen aufgenommen: Pneumokokken, Meningokokken, Windpocken und HPV. Der zunehmende Druck, der auf die Eltern bei der Impfscheidung ausgeübt wird, und die wiederholten Ausweitungen der öffentlichen Impfpfehlungen haben eine umfassende Aktualisierung dieses Ratgebers notwendig gemacht.

Nicht nur die Eltern, auch wir Ärzte stehen in dieser Frage unter Anspannung. Dass die in unserem Gesundheitswesen kaum mehr hinterfragte routinemäßige Impfpraxis fragwürdig ist, zeigt sich für mich täglich in meiner Praxis. Seit nunmehr 15 Jahren behandle ich mit großem Erfolg chronisch kranke Patienten. Der Schlüssel für eine erfolgreiche Behandlung von chronischen Krankheiten liegt stets in der tiefgründigen, exakten Diagnose. Und dabei zeigte sich mir inzwischen: Die Beteiligung von verborgenen Impfschäden bei der Entstehung chronischer Krankheiten ist noch stärker und noch verbreiteter als ich beim Erscheinen der ersten Auflage dieses Ratgebers vermutet hatte. Immer wieder stoße ich darauf.

Es ist nun mal so: Nur wer alle Aspekte des Krankseins und Gesundseins versteht, kann in Bezug auf Krankheit und Gesundheit adäquat beraten. Einseitigkeit führt zu falschen Entscheidungen. Entscheidend für eine

gute medizinische Versorgung ist *nicht* der aktuelle Wissensstand alleine der Medizin, wie sie in unseren Universitäten gelehrt wird, sondern der medizinische Wissensstand der Menschheit insgesamt. Für jeden Mediziner gilt es, sich das Beste aus West *und* Ost anzueignen, um wirklich beurteilen zu können, woher Krankheiten kommen und wie sie bekämpft werden können.

Die Entscheidung, ob man als Arzt Impfungen generell empfiehlt, sie generell ablehnt oder im Einzelfall zu unterschiedlichen Urteilen kommt, ist aufgrund der schwerwiegenden Folgen eine Frage von großer persönlicher Verantwortung. Ich bin der Meinung, dass sich jeder Arzt aufgrund umfangreicher Informationen ohne Scheuklappen selbst eine Meinung bilden sollte. Je enger der Tellerrand, bis zu dem man blicken möchte, desto einfacher ist die Entscheidung zwar, aber desto größer ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass sie falsch ist. Liebe Kollegen, blicken Sie über den Tellerrand hinaus!

Die zunehmende Resonanz dieses Buches zeigt, dass auch immer mehr Eltern sich ihr eigenes Bild machen wollen. Und genau das empfehle ich Ihnen hier als erstes, bereits im Vorwort: Informieren Sie sich gründlich und treffen Sie Ihre eigene, freie Entscheidung pro oder contra Impfung. Sie können die Verantwortung nicht an die Ärzte abgeben. Es sind Ihre Kinder.

Das öffentliche Gesundheitswesen macht Dampf. In den nächsten Jahren werden zahlreiche weitere Impfungen entwickelt werden und ohne Zweifel werden dann weitere Impfempfehlungen folgen.

Ich hoffe, das Buch stets auf dem aktuellen Stand halten zu können und bedanke mich beim Verlag Müller & Steinicke für die Möglichkeit, diese Auflage komplett und umfassend zu aktualisieren sowie bei „meiner“ Agentur Gorus für die erneut großartige Unterstützung und insbesondere bei Frau Ulrike Hensel für ihren unermüdlichen Einsatz am Manuskript.

Zangberg, im August 2008
Dr. med. Georg Kneißl

Vorwort zur vierten, aktualisierten Auflage

Wieder bin ich natürlich hochofregt, dass meine 3. neubearbeitete Auflage nach so kurzer Zeit schon vergriffen ist. Mein Dank gilt hierbei selbstverständlich dem Verlag Müller & Steinicke, der sich in hervorragender Weise um die weitere Bekanntmachung des Buches verdient macht.

Mein Impfratgeber scheint seine Weiterverbreitung rund um die Welt fortzusetzen, das zeigen uns die vielen Zuschriften von überall her. Und mittlerweile haben wir in unserer Praxis Patienten mit Impfschäden nicht nur aus vielen Ländern Europas, sondern nun auch aus Nord-, Süd- und Mittelamerika sowie aus Asien.

Eine Neuauflage trifft sich derzeit gut, denn es gibt ja schon wieder etwas zu aktualisieren: Eine neue Impfung war in den letzten Monaten in aller Munde: Die Immunisierung gegen die Schweinegrippe, zum Schutz vor einer gefährlichen Krankheit, die unsere Bevölkerung dahinzuraffen drohte... Und so sollten sich doch bitte möglichst viele Bundesbürger impfen lassen... Erstmals jedoch wurden der Sinn einer Impfung und der Umgang mit derselben dann doch ziemlich kontrovers diskutiert, sogar vom Laienpublikum!

Dieser Fall zeigte uns allen zum Glück endlich einmal gut, um was es bei den Impfungen in Wirklichkeit geht...

Auch bin ich durch meine tägliche Arbeit in der Praxis mit chronisch kranken Kindern wieder an Erfahrungen, was die Impfproblematik angeht, reicher. Zunehmend stellt sich für mich das Aluminium als Impfstoffzusatz als äußerst problematisch dar. Dieser Zusatzstoff entpuppt sich immer häufiger als Auslöser für neurologische Auffälligkeiten bei den Kindern.

Und die Fallzahlen kranker Kinder nehmen immer mehr zu.

Erst heute war in der Presse (Oberbayerisches Volksblatt) zu lesen, dass das Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom (ADHS) in Bayern weiter auf dem Vormarsch ist. Nach Versicherten-Analyse wurden im vergangenen Jahr bereits 4,8% der Kinder zwischen sechs und 18 Jahren in Bayern mit

Psychostimulanzien gegen ADHS behandelt. Im Vergleich zu 2005 entspricht dies einer Steigerung von 52,3 Prozent! Wann wachen die Verantwortlichen endlich auf?

Noch nie wurden unseren Kindern so viele Impfungen verabreicht – und noch nie gab es so viele chronisch kranke Kinder!

Wachen *Sie* bitte auf, liebe Eltern!

Möge dieser Ratgeber auch weiterhin dazu beitragen, dass immer mehr Menschen die Zeichen der Zeit erkennen und richtig deuten können.

Zangberg, im April 2010

Dr. med. Georg Kneißl

Vorwort zur fünften, aktualisierten Auflage

Kaum 2 ½ Jahre hat es gedauert, bis die letzte Auflage vergriffen war. Das zeigt uns, dass immer mehr Eltern den Impfungen gegenüber kritisch werden und nach Ratgebern suchen. War ich doch nach Dr. Buchwald der 2. Arzt, der sich kritisch mit Impfungen auseinandersetzte, zeigt das Sichten der aktuellen Impfkritikerliteratur, dass sich auch immer mehr Ärzte aus der Deckung der Schulmedizin wagen (Dr. Hirte, Dr. Loibner u. a.) und impfkritisch Stellung beziehen. Dass dies ja für Ärzte nicht ganz ohne Folgen sein kann, zeigt uns der Fall des bekannten österreichischen impfkritischen Arzt Dr. Johann Loibner: Weil die Patienten, die ihn wegen Problemen nach Impfungen aufsuchten, immer zahlreicher wurden, begann er sich kritisch zur Impfferei zu äußern. Vor vier Jahren wurde ihm deshalb die Zulassung als Arzt entzogen! Ein erstaunlicher Vorgang: Nicht einmal zu Kaisers Zeiten oder in der NS-Zeit sah man sich genötigt, impfkritische Ärzte mundtot zu machen...Aber überzeugte Ärzte lassen sich nicht so leicht einschüchtern....

Dies ist sehr erfreulich in einer Zeit, in der der Ruf nach Impfpflicht aufgrund der jüngsten Masernausbreitung in einigen Bundesländern immer lauter wird.

Bei der aktuellen Masernhysterie scheint es sich nun doch um etwas mehr als nur das übliche Medien-Sommerloch zu handeln. Die Politik sieht sich gegenüber der Staatengemeinschaft und der WHO in der Pflicht, ihr Versprechen zu erfüllen, die Masern in Deutschland bis 2015 „auszurotten“.

Selbst wenn es nicht zu der von vielen befürchteten Zwangsimpfung kommt, so wird doch auf jeden Fall das Impfmobbing in Kindergarten und Schule zunehmen...

Leider müssen wir so wohl noch länger darauf warten, dass einer der Verantwortlichen seine Stimme erhebt und den Eltern eine Konstitutionstherapie empfiehlt, was ja die Basis für die (Volks-) Gesundheit schlechthin wäre.

Bis dahin aber werden wir nicht müde werden - für das Wohl unserer Kinder – zu betonen, dass es bessere, sanftere Wege gibt, unsere Kinder optimal zu schützen.

Zangberg, im Juli 2013
Dr. med. Georg Kneißl

1 So wird heute geimpft

„Schlucken ist süß – Polio ist bitter – Wollen Sie es verantworten, dass Ihr Kind sein ganzes Leben gelähmt ist?“ – Mit diesen und ähnlichen Sätzen versuchen Ärzteschaft, Krankenkassen, Apotheker und Gesundheitsbehörden der zunehmenden Impfmüdigkeit der Bundesbürger entgegenzuwirken.

Einer der Gründe für die Impfmüdigkeit ist, dass sich heute junge Eltern mit dem Thema Impfungen und der Impfproblematik intensiv beschäftigen. Immer mehr aufgeklärte Mütter und Väter entziehen sich dem impliziten Impfwang. Gleichzeitig ist ein erhebliches Informationsdefizit bei den Eltern anzutreffen. In den Praxen bleibt für eine ausführliche Impfberatung oft keine Zeit. Zudem ist die Vergütung der Ärzte im Verhältnis zum Zeitaufwand, den eine solche ausführliche Beratung erfordern würde, viel zu gering.

1.1 Widersprüchliche Informationen verunsichern

Medienberichte und das offizielle Informationsmaterial zum Thema Impfen stellen einseitig die Gefahren von Krankheiten und den Nutzen von Impfungen in den Vordergrund. Hauptsächlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit durch Behörden und Industrie ist es, Angst zu erzeugen, um die Impfmotivation zu erhöhen.

In allen Medien (Fernsehen, Rundfunk, Elternzeitschriften und Pharmapublikationen) laufen große Werbekampagnen für Impfungen. Die Mehrheit der schulmedizinischen Kollegen zieht am gleichen Strang und versucht, Impfungen generell als harmlos, die wegzuimpfenden Krankheiten dagegen generell als furchtbar darzustellen. Wenn die Eltern Bedenken äußern, wird schnell mit drastischen Schilderungen und Bildern von den „schrecklichen“ Krankheiten (Kinderlähmung, Masern, Hirnhautentzündung ...) aufgewartet, die vor Einführung der Impfungen aufgetreten seien. So wird der Widerstand der Eltern gegen das Impfen

gebrochen, meist willigen sie eingeschüchtert und verängstigt ein. Wenn die Eltern Impfungen ablehnen wollen, bleibt ihnen sogar oft nichts anderes übrig als einen neuen Kinderarzt zu suchen.

Aber es dringen auch kritische Stimmen, Berichte oder Bücher mit einer Warnung vor den Gefahren der Impfungen durch. Glücklicherweise nehmen immer mehr Kinderärzte eine differenzierte Haltung gegenüber den herkömmlichen Impfgepflogenheiten ein.

Wir alle wollen ja nichts weiter, als unsere Kinder vor drohendem Unheil zu schützen. Aus der seit Urzeiten in uns wohnenden Angst heraus unternehmen wir jeden nur erdenklichen Versuch, Krankheiten zu verhindern. Gegen die Angst bietet man uns nun die Impfung als „höchst effektive Maßnahme“ an. Aber Angst ist ein schlechter Ratgeber!

Nichtsdestoweniger wird sie von allen Seiten geschürt: Das Nichtimpfen wird einerseits als „Verletzung elterlicher Sorgspflicht“ oder im Erkrankungsfalle gar als „fahrlässige Körperverletzung“ bezeichnet (juristisch gesehen ist dies nicht haltbar!). Andererseits hört man von „katastrophalen Nebenwirkungen“ und „schweren Impfschäden“, die häufiger sein sollen, als öffentlich bekanntgegeben. Ein unübersichtliches Bild!

Wie sollen sich junge Eltern nun angesichts der gegensätzlichen Informationen und Meinungen verhalten?

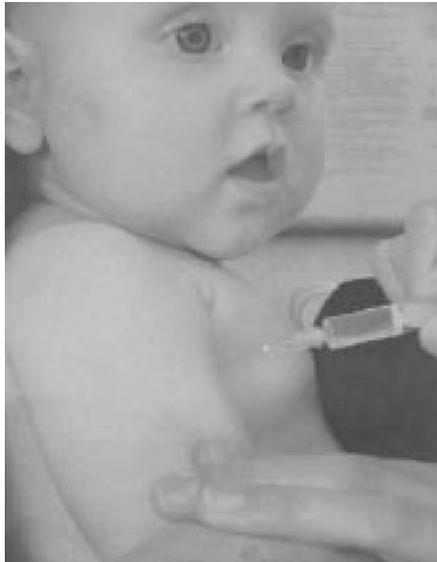


Abb. 1.1: Impfungen – Fluch oder Segen?

1.2 Drängende Fragen tauchen auf

Immer mehr verantwortungsbewusste Eltern wehren sich dagegen, durch die zahllosen öffentlichen Impfbroschüren, die alle nur einseitig informieren, und die Faltblätter, die meistens von den Impfmittelherstellern selbst produziert werden, zugeschüttet zu werden und suchen stattdessen Antworten auf die im Zusammenhang mit Impfungen nahe liegenden Fragen wie zum Beispiel:

Unsere heutigen Kinder bekommen praktisch kaum noch eine der klassischen Kinderkrankheiten. Warum aber sind sie nicht wirklich gesünder, sondern insgesamt eher kränklicher und anfälliger als vor 40 Jahren?

Warum soll ich mein Kind schon im Alter von zwölf Wochen gegen Kinderlähmung impfen, wenn die in den letzten dreißig Jahren in Deutschland dokumentierten Fälle ausschließlich durch die Impfung selbst und nicht durch Wildviren hervorgerufen wurden?



Hat Ihnen das Buch von Kneißl, G.
Impfratgeber aus ganzheitlicher Sicht
gefallen?

zum Bestellen [hier klicken](#)

by naturmed Fachbuchvertrieb

Aidenbachstr. 78, 81379 München

Tel.: + 49 89 7499-156, Fax: + 49 89 7499-157

Email: info@naturmed.de, Web: <http://www.naturmed.de>